Gesundt

Das Magazin des Maria Hilf Krankenhauses Daun



Neue Endoskopie-Abteilung im Krankenhaus, hochmodern und auf dem neuesten Stand der Medizintechnik.

Dr. med. Dederer, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie, und sein Team freuen sich über die neuen Räumlichkeiten, die mit Hightech-Geräten ausgestattet wurden. Mehr dazu ab Seite 4





Ich bin gut umsorgt!

Daheim!

Wir sorgen dafür, dass Sie sich zuhause wohl fühlen.

Mit menschlicher Wärme, bester Pflegequalität und zuverlässigen Mobilen Sozialen Diensten.

Auf uns können Sie sich verlassen!



Caritas-Sozialstation Daun-Kelberg

Mehrener Str. 1 • 54550 Daun

Tel.: 06592 / 30 04

LIEBE PATIENTEN, MITARBEITER UND FREUNDE DES HAUSES.

ir begrüßen Sie herzlich zur Frühjahrsausgabe unseres Krankenhausmagazins "Gesund +".

Aktuell überschlagen sich die Meldungen über das neuartige Corona-Virus. Fast täglich erhalten wir neue Empfehlungen bzw. Anweisungen, um die Ausbreitung der Infektion zu verlangsamen. Drastische Maßnahmen wie Schulschließungen und Schließungen der Kindertagesstätten, die Absage sämtlicher Veranstaltungen und selbst der Gottesdienste wurden bereits ergriffen. Das komplette Sozialleben scheint zurzeit stillzustehen. Auch im Krankenhaus müssen wir Vorkehrungen treffen, um zum einen die Ausbreitung einzudämmen und zum anderen bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Diese Maßnahmen führen leider auch zu Einschränkungen für Besucher und Patienten. Hierzu finden Sie alle aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.krankenhaus-daun.de. Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis.

Durch die Einhaltung der Hygieneregeln sowie der Befolgung sämtlicher Anweisungen, wie z. B. auf vermeidbare Kontakte zu verzichten, kann jeder Einzelne seinen Beitrag dazu leisten, sich selbst und auch andere zu schützen. Aktuelle Informationen zum Coronavirus erhalten Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de).

Wir hoffen alle, dass diese Krise schnell vorübergeht und wir wieder zum normalen Alltag übergehen können.

Doch bei all diesen Negativschlagzeilen gibt es auch erfreuliche Nachrichten, wie z. B. die Modernisierung unserer Endoskopie-Abteilung. Durch den Umbau und die Anschaffung hochmoderner Geräte können Untersuchungen nun effizienter und schonender durchgeführt werden. Lesen Sie hierzu mehr auf den Seiten 4 und 5.

Des Weiteren berichten wir Ihnen über die Neustrukturierung der Abteilung Akutpsychosomatik, eine großzügige Spende der Familie Rademacher zugunsten des Fördervereins sowie über die laufenden Vorbereitungen zur generalistischen Pflegeausbildung. Dies und einiges mehr lesen Sie auf den nächsten Seiten. Alle wichtigen Informationen für Patienten finden Sie ab Seite 38.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und unseren Patienten einen angenehmen Aufenthalt und gute Besserung! +







Günter Leyendecker Prokurist

UNSER HAUS IST ZERTIFIZIERT









IMPRESSUM

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH · 54550 Daun Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Sonja Scholtes Günter Leyendecker

Fotos:

Günter Leyendecker stock.adobe.com/de Foto Nieder

Gesamtherstellung:

konzept 92 · werkstatt für kommunikation www.konzept92.de



Dr. med. Michael Dederer, Chefarzt Innere Medizin - Gastroenterologie (Mitte), mit seinem Team in der neu gestalteten Endoskopie-Abteilung

HOCHMODERNE ENDOSKOPIE-ABTEILUNG IM KRANKENHAUS MARIA HILF

Magen- und Darmspiegelungen können in Zukunft effizienter, schonender und noch sicherer durchgeführt werden.

+ von Dr. med. Michael Dederer, Chefarzt Innere Medizin - Gastroenterologie

ank eines Zuschusses durch das Land konnte vor etwa viereinhalb Jahren mit dem Umbau der Abteilung begonnen werden. Anfang Februar war es soweit, und die neuen Räumlichkeiten wurden im Beisein vieler geladener Gäste offiziell eingeweiht. Die Einsegnung begann mit einem kurzen Gottesdienst durch den Krankenhausseelsorger Pfarrer lancu. Anschließend richtete Geschäftsführer Franz-Josef Jax den Dank an das Land für die großzügige Unterstützung. Ein weiterer Dank ging an die LEPPER Stiftung, die durch eine weitere großzügige Spende die Anschaffung der modernsten medizinischen Geräte ermöglicht

hat, die es derzeit gibt. Dr. med. Dederer, Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie, erklärte die neuen medizinischen Geräte.

Es handelt sich dabei um ein modernes Endoskopiegerät mit besonders hoher Bildauflösung. Dies ermöglicht die Früherken-



v.l.n.r.: Dr. med. Heinz-Josef Weis, Dr. med. Dieter Torzewski, Herr Peter Lepper, Frau Doris G. Lepper, Astrid Schmitt, Günter Leyendecker, Otmar Monschauer, Gordon Schnieder, Franz-Josef Jax, Pfleger Antonio Ferreira und Dr. med. Michael Dederer

nung von Tumoren im Magen-Darm-Trakt und im Bedarfsfall deren genaue Punktion zur Gewinnung von Gewebeproben. Es wird zudem von einem Video-Turm ergänzt und kann somit auch für endoskopische Untersuchungen auf der Intensivstation verwendet werden. Auch der mobile Einsatz im Operationssaal ist möglich. Des Weiteren wurde ein sogenannter C-Bogen angeschafft, der zur mobilen Röntgendiagnostik verwendet wird. Er findet außer in der Endoskopie bei speziellen Untersuchungen auch in anderen Bereichen vielseitige Verwendung. Wegen seiner extrem hohen Bildauflösung ist er wichtiger Bestandteil bei Untersuchungen und Operationen in der Gefäßchirurgie. Auch beim Finsatz von Herzschrittmachern ist er unentbehrlich, ebenso

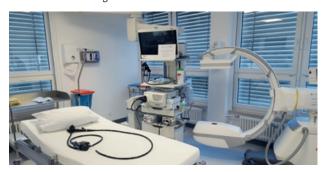
für Eingriffe in die Gallenwege. Durch diese beiden Geräte wird sich die Qualität der Eingriffe im Krankenhaus Daun erheblich verbessern. Dies wird sich neben der guten Behandlungsqualität jedes einzelnen Patienten unter anderem auch positiv auf den Gewinn spezialisierter Ärzte auswirken. Des Weiteren hat eine hochmoderne Ausstattung und die damit verbundene gute Behandlungsqualität auch positive Auswirkungen auf den langfristigen Erhalt des Standortes für das Krankenhaus Daun. Die LEPPER Stiftung will so auch einen Beitrag leisten, um den Konzentrationsprozessen im Krankenhauswesen und der Schließung kleinerer und mittlerer Krankenhäuser auf dem Land entgegenzuwirken. +



v.l.n.r.: Schwester Petra, Günter Leyendecker, Peter Lepper, Dr. med. Michael Dederer, Doris G. Lepper, Dr. med. Heinz-Josef Weis und Astrid Schmitt



Hochauflösende Bilder in brillianter Farbqualität bieten dem Arzt beste Voraussetzungen.



Durch diese modernsten, medizintechnischen Geräte wird sich die Qualität der Eingriffe erheblich verbessern.



Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH

Regina Protmann, gründete im Jahre 1571 die Ordensgemeinschaft der Katharinenschwestern. Ganz im Sinne Jesus Christus half sie Zeit ihres Lebens den Kranken, Armen und Alten. Ihr Werk lebt weiter. Die Gesellschaft der Katharinenschwestern ist heute Träger unserer Einrichtungen. Jeder Mensch ist einmalig und besitzt eine von Gott gegebene Würde. Nach dieser Überzeugung leben und handeln wir.

Ihr Zuhause im Alter

Kurzzeitpflege · Verhinderungspflege Vollstationäre Pflege in Daun: Appartements im Betreuten Wohnen

in Daun: Appartements im Betreuten wormen in Kelberg: Ambulant betreute Wohngemeinschaft

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an die angegebenen Telefonnummern.

REGINA-PROTMANN-STIFT



Regina-Protmann-Str. 1-2 53539 Kelberg (Eifel) Tel.: 02692/93210-0 Fax: 02692/93210-108 info@regina-protmann-stift.de www.regina-protmann-stift.de



Seniorenhaus Regina Protmann



Ermlandweg 1 54550 Daun Tel.: 06592/711-0 Fax: 06592/711-231 info@seniorenhaus-regina-protmann.de seniorenhaus-regina-protmann.de



Seniorenhaus Sankt Elisabeth



Franziskanerinnenweg 2 54595 Prüm (Eifel) Tel.: 06551/9655-0 Fax: 06551/9655-23 info@seniorenhaus-sankt-elisabeth.de seniorenhaus-sankt-elisabeth.de







DREISER SPRUDEL aus dem GesundLand Vulkaneifel.



- > eingebettet in naturgeschützte Gebiete
- > ausgewogen mit wertvollen Mineralien
- > verbunden mit der heimischen Region

gesundland-vulkaneifel.de dreiser-sprudel.de

FACHABTEILUNG FÜR AKUTPSYCHOSOMATIK GERETTET

Der Erhalt der Abteilung für Akutpsychosomatik stand nach Kündigung der Kooperation durch die Mediankliniken "Am Rosenberg" auf der Kippe. Durch große Anstrengungen des Krankenhauses ist es, auch im Sinne des Gesundheitsministeriums Rheinland-Pfalz, gelungen, die Abteilung eigenständig und unter neuer Leitung weiterzuführen.



+ von Dr. med. Beate Huck, Sektionsleiterin Akutpsychosomatik

ie Abteilung Akutpsychosomatik im Krankenhaus Maria Hilf wurde im März 2010 in Kooperation mit den Mediankliniken "Am Rosenberg" (ehemals AHG-Kliniken) gegründet. Diese Kooperation wurde von Seiten der Mediankliniken zum 31. Dezember 2019 aufgrund von Personalmangel beendet. Seit dem 01. Januar 2020 wird die Abteilung Psychosomatik mit 14 Betten nun unter der Leitung von Frau Dr. Beate Huck und Herrn Dr. Peter Fuchs in enger Zusammenarbeit mit der internistischen Fachabteilung des Hauses geführt. Durch die aute Zusammenarbeit mit allen somatischen Fachabteilungen des Krankenhauses können

erforderliche somatische Untersuchungen, die in Verbindung mit dem Krankheitsbild stehen, zeitnah durchgeführt werden.

In dieser Abteilung werden volljährige Patientinnen und Patienten
behandelt, die an einer akuten psychosomatischen Erkrankung leiden.
Dazu gehören z.B. Depressionen,
Angst- und Panikstörungen, chronische Schmerzsyndrome, akute und
posttraumatische Belastungsstörungen, somatoforme Störungen
und Zwangserkrankungen.
Patienten mit Suchterkrankungen,
ausgeprägt psychiatrischen Krankheitsbildern (z.B. Psychosen und
Manien) sowie Pflegebedürftigkeit
können in der Akutpsychosomatik

Daun nicht behandelt werden. Vor der stationären Aufnahme erfolgt im Regelfall ein ausführliches Vorgespräch mit dem Patienten. Geprüft wird, ob eine stationäre Aufnahme indiziert ist, und es wird. falls nötig, noch eine vorstationäre Diagnostik eingeleitet. In der Regel kommen die Patienten dann nach genauer Terminabstimmung zur stationären Aufnahme. Bei der Aufnahme erfolgt eine ausführliche medizinische und psychologische Anamnese und Diagnostik. Die Behandlung erfolgt auf der Grundlage eines bio-psycho-sozialen und verhaltensmedizinischen Konzeptes. In der Abteilung kommen indikationsbezogen verhaltenstherapeutische,

kreative und körperbetonte Verfahren durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam zum Einsatz. Durch Fachärztinnen und -ärzte für Psychiatrie und Neurologie, Allgemeinmedizin, Innere Medizin sowie psychologische PsychotherapeutInnen wird nach der Ermittlung von Krankheitsursachen ein individueller Therapieplan erstellt. Während der im Durchschnitt drei Wochen dauernden Behandlung erfolgen regelmäßige Einzel- wie auch Gruppenpsychotherapien, ärztliche Visiten sowie Einüben von Entspannungsverfahren wie Progressive Muskelentspannung nach Jakobson.

Unter der Leitung von Sport- und

Bewegungstherapeuten werden vielfältige Aktivitäten in der physikalischen Abteilung des Krankenhauses angeboten. Im kreativen Bereich wird Ergotherapie angeboten. Außerdem erfolgen im Rahmen der Ernährungstherapie Einzelund Gruppenberatungen sowie ein gemeinsames Kochangebot in der Lehrküche. Für die Hilfestellung beim Umgang mit Behörden und die Unterstützung bei der Beantragung einer ambulanten Psychotherapie oder einer psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahme nach dem Krankenhausaufenthalt steht ein Sozialdienst bereit. Die Patienten werden auf der 6. Etage des Krankenhauses in Einzel- oder Doppelzimmern untergebracht. Im Bereich der Station befindet sich eine Bibliothek mit vielfältiger Fachliteratur, die den Patienten der psychosomatischen Station auf Wunsch oder Empfehlung ausgeliehen werden kann. Die Einnahme der Mahlzeiten erfolgt in der Regel gemeinsam in der Cafeteria des Krankenhauses oder im Tagesraum der Station. Neben den vielfältigen therapeutischen Angeboten im Krankenhaus und auf der Station erfolgen zur Belastungserprobung und weiteren Förderung der Gruppendynamik unterschiedliche Aktivitäten außerhalb des Krankenhauses, zum Teil unter cotherapeutischer Leitung. +

SUDOKU

Lösung auf S. 33

Anleitung: Jede Zeile, jede Spalte und jedes Unterquadrat ist anhand der bereits vorgegebenen Zahlen mit den Ziffern von 1 bis 9 zu befüllen. Die Reihenfolge ist dabei egal. Es darf aber auf keinen Fall eine Ziffer doppelt in einem der genannten Bereiche vorkommen.

| 5 | 1 | | | | 4 | | 9 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | 6 | | 5 | 7 |
| | 8 | | | | 9 | 4 | | |
| 8 | | 5 | 9 | 4 | | | 1 | |
| 9 | | 1 | 8 | 7 | | 2 | | |
| 4 | | | 6 | | | 5 | | |
| | 7 | 3 | 2 | | | | | |
| | | 8 | | 6 | 3 | | | 2 |
| | 5 | | | 1 | | 6 | | 8 |

infach

| | | | | 8 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | 7 | | 6 | 4 |
| 8 | 6 | 1 | | | | | 5 | |
| | 9 | | | | 1 | | | 2 |
| 7 | 8 | | 3 | | 6 | | 4 | 9 |
| 6 | | | 2 | | | | 8 | |
| | 7 | | | | | 2 | 9 | 6 |
| 3 | 4 | | 7 | | | | | |
| | | | | 1 | | | | |















wir fahren SIE gerne...



- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten



- Dialysefahrten
- Strahlentherapie
- Chemotherapie
- Tagesklinik
- amb. Operationen
- Stadt- Fernfahrten



freundlich - zuverlässig - pünktlich

% 06592- **98 13 13**









Infektionen vorbeugen:

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir vielen Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

1. Regelmäßig Hände waschen

- wenn Sie nach Hause kommen,
- vor und während der Zubereitung von Speisen,
- vor den Mahlzeiten.
- nach dem Besuch der Toilette.
- nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen,
- vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten,
- nach dem Kontakt mit Tieren.



Fassen Sie mit ungewaschenen Händen nicht an Mund, Augen oder Nase.





- Hände unter fließendes Wasser halten,
- von allen Seiten mit Seife einreiben,
- dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen,
- unter fließendem Wasser abwaschen,



mit einem sauberen Tuch trocknen.

5. Im Krankheitsfall Abstand halten

- Kurieren Sie sich zu Hause aus.
- Verzichten Sie auf enge K\u00f6rperkontakte, solange Sie ansteckend sind.
- ► Halten Sie sich in einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette.
- Benutzen Sie Essgeschirr oder Handtücher nicht mit anderen gemeinsam.



4. Richtig husten und niesen

- ► Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen und drehen sich weg.
- Benutzen Sie ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase.



6. Wunden schützen

 Decken Sie Wunden mit einem Pflaster oder Verband ab.

7. Auf ein sauberes Zuhause achten

- Reinigen Sie insbesondere Küche und Bad regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern.
- Lassen Sie Putzlappen nach Gebrauch gut trocknen und wechseln sie häufig aus.



Bewahren Sie empfindliche Nahrungsmittel stets gut gekühlt auf.

Vermeiden Sie den Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln. Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70 °C.

8. Lebensmittel hygienisch behandeln

- Waschen Sie Gemüse und Obst gründlich.

9. Geschirr und Wäsche heiß waschen

- Reinigen Sie Ess- und Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Spülmaschine.
- Waschen Sie Spüllappen und Putztücher sowie Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 °C.



10. Regelmäßig lüften

Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten.



ENTSORGUNG DES BIOMÜLLS IM KRANKENHAUS

Der Biomüll ist in letzter Zeit ein großes Thema in unserer Region.

+ von Robert Blehm, Abfallbeauftragter



Die ReFood Tonnen zur Entsorgung des Biomülls

it der Umstellung von der eigenen Biotonne auf zentrale Sammelstellen gibt es bis heute noch Unklarheiten, wie dies in Zukunft funktionieren soll.

Das Krankenhaus Maria Hilf in Daun hat sich daher ab dem 01. Januar 2020 für die Fa. ReFood entschie-

den. Diese bietet eine saubere, sichere und hygienische Speiseresteentsorgung an. ReFood tauscht wöchentlich die Behälter und verwertet die organischen Rückstände zu umweltfreundlicher Energie. Bei der Speiseresteentsorgung garantiert ReFood eine transparente

Rückverfolgbarkeit der Reststoffe. Als Spezialist entsorgt das Unternehmen Jahr für Jahr Küchen- und Speiseabfälle, gebrauchte Speiseöle und Frittierfette sowie überfällige Lebensmittel und führt sie einer sinnvollen und nachhaltigen Verwendung zu. +

BESUCHSDIENST DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Anne Nintemann hat im vergangenen November den Besuchsdienst übernommen.

+ von Anne Nintemann, Prädikantin der evangelischen Kirchengemeinde

iemand ist gerne krank, erst recht nicht so krank, dass er ins Krankenhaus muss. Um den Patienten den Aufenthalt etwas angenehmer zu gestalten, bieten die Kirchengemeinden die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch an. Über lange Jahre hat Georg Steinhagen, als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde, Mitglieder der Gemeinde im Krankenhaus besucht. Nachdem Herr Steinhagen diese Besuche nun nicht mehr wahrnehmen kann, hat Frau Nintemann diese



Anne Nintemann

Aufgabe im vergangenen November übernommen.

Ich möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Anne Nintemann, ich wohne in Daun und arbeite als Suchttherapeutin in der Rosenbergklinik. Als Prädikantin in der Kirchengemeinde möchte ich jeden Donnerstag, ab ca. 16:00 Uhr, die Patienten, die der evangelischen Kirche angehören, im Krankenhaus besuchen. Gerne komme ich für ein kurzes Gespräch oder auch eine tiefergehende Unterhaltung zu Ihnen +



Wir sind Ihr ambulantes Pflegeteam in der Eifel

Alle Kassen sowie Privat



Wir beraten Sie...

- bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit über Leistungen der Kranken- & Pflegeversicherung
- über Möglichkeiten der häuslichen Versorgung und zusätzliche Betreuungsleistungen
- über Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Wir unterstützen Sie...

- bei der Antragstellung für Pflegegeld
- bei der Auswahl von Pflegehilfsmitteln
- bei der bedarfsgerechten Gestaltung Ihrer Wohnung
- bei der Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen...

Unser Einzugsgebiet umfasst die Verbandsgemeinden Kelberg, Daun, Hillesheim, Gerolstein, Ulmen und Vordereifel.



BÜRO KELBERG

Mayener Straße 25 - 53539 Kelberg

BÜRO DAUN

BÜRO HILLESHEIM

Burgfriedstraße 3 - 54550 Daun

Burgstraße II - 54576 Hillesheim





Wir verwöhnen Sie täglich mit einem frischen und vielseitigen
Angebot in unserem Café ... Gerne auch zum Mitnehmen ...
warme & kalte Speisen und Getränke
täglich frische Backwaren · großes Kuchen- und Eissortiment
ofenfrische Pizza in eigener Herstellung
Salatauswahl mit hausgem. Dressing · frisches Obst & Süßwaren
Bücher und Geschenkartikel · Zeitschriften, Zeitungen
und vieles mehr

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr Samstag 12:00 - 17:00 Uhr · Sonn- und Feiertage 12:00 - 17:00 Uhr Café Stefan Wangen · im Krankenhaus Maria Hilf · 54550 Daun · Tel. 06592 715 24 14

DIE SCHULTER - EIN BESONDERES GELENK

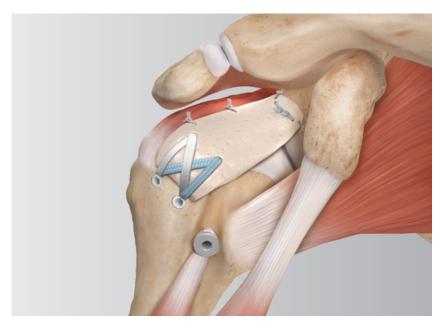
Die Schulter ist besonders beweglich, aber auch anfällig für Verletzungen und Verschleißerscheinungen.

+ von PD Dr. med. Sebastian Fürderer, Chefarzt Orthopädie

as Schultergelenk ist das Gelenk mit dem größten Bewegungsumfang des Körpers. Gleichzeitig ist es das Gelenk mit dem größten Missverhältnis von Gelenkpfanne zur Knorpeloberfläche des Oberarmkopfes. Die komplexe Gelenkmechanik wird durch einen raffinierten Aufbau und ein komplexes Bewegungsmuster ermöglicht. Zum einen bildet das Labrum glenoidale (knorpelige Gelenklippe) eine variable und elastische Vergrößerung der Gelenkfläche, zum anderen ist das muskuläre Zusammenspiel der so genannten Rotatorenmanschette für die stabile Führung in jeder Position des Armes unabdingbar. Sowohl durch Verletzungen als auch durch Verschleiß oder Entzündungen kann es zur Schädigung einzelner oder mehrerer dieser Bestandteile kommen und hierdurch die Stabilität und Beweglichkeit des Schultergelenkes deutlich beeinträchtigt werden.

Impingementsyndrom:

Beim Impingementsyndrom kommt es zum Einklemmen der Sehne des Schulterhebemuskels (M. supraspinatus) bei der Seithebung des Armes. Als Folge bildet sich eine schmerzhafte Schleimbeutelentzündung, die sich auch als Ruhe- und Nachtschmerz



insbesondere bei Liegen auf der betroffenen Seite äußert. Ursache ist die Kombination einer Dysbalance der muskulären Führung zusammen mit einer knöchernen Enge des oberen Schultergleitraums, beispielsweise durch einen knöchernen Sporn am Schultereck. Hier kann zum einen durch spezielle Physiotherapie in Kombination mit einem Auftrainieren der schulterstabilisierenden Muskulatur Abhilfe geschaffen werden. Im Falle eines dennoch weiter bestehenden Problems kann hier mittels einer Arthroskopie minimalinvasiv der Schultergelenksporn abgetragen und der entzündete Schleimbeutel entfernt werden, was in den allermeisten Fällen zu einer Schmerzfreiheit führt.

Rotatorenmanschettenruptur:

In den meisten Fällen ist eine Rotatorenmanschette durch einen vorangehenden chronischen Verschleiß der Sehne des M. supraspinatus und/oder infraspinatus bedingt. Große Querschnittuntersuchungen zeigen, dass ab dem 60. Lebensjahr über die Hälfte aller Patienten eine zumindest teilweise Schädigung dieser Sehnen aufweisen. Dennoch kommt es beim kompletten Abreißen zu einem akuten Verlust der Schulterfunktion. Hier muss überprüft werden, inwiefern der Muskel hier noch eine gute Funktion aufweist, dann ist eine Rekonstruktion mit erneuter Anheftung der Sehne am Oberarm mittels Fadenanker in den meisten Fällen möglich.

Labrumverletzungen:

Die Verletzungen des Labrumkomplexes an der Schulter ist meist durch eine Schulterluxation verursacht, gelegentlich kommt dies jedoch auch im Rahmen von wiederkehrenden Mikrotraumata, z. B. bei körperlicher oder sportlicher Arbeit im Überkopfbereich oder durch starke Belastungen im Rahmen von Wurfsportarten vor. In der Kernspintomographie kann die Ablösung der Gelenklippe hier in der Regel sichtbar gemacht werden. Auch hier kann mittels eines minimalinvasiven Eingriffs die Gelenklippe mit Fadenankern wieder an der Gelenkpfanne refixiert werden und somit eine vollständige Wiederherstellung der Stabilität der Schulter erreicht werden.

Arthrose:

Die Arthrose der Schulter ist im Vergleich zur Arthrose von Hüftund Kniegelenk eine wesentlich seltener vorkommende Entität. Zudem ist die Schulter im Gegensatz zu Hüfte und Knie nicht durch das Körpergewicht belastet, so dass die Arthrose hier in der Regel erst später und je nach Aktivität des Betroffenen relevant wird. Je nach Befund und Schwere kann hier ein entweder teilweiser Gelenkersatz, ein totalendoprothetischer Gelenkersatz oder eine inverse Prothesenversorgung zum Ersatz der Rotatorenmanschettenfunktion durch Umkehr der Kopf-/Pfannenrelation durchgeführt werden.



Orthopädie Krankenhaus Daun

In der orthopädischen Abteilung beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Fragestellungen. Neben Patientenvorträgen am 13.08.2019 im Krankenhaus Maria Hilf sowie am 01.09.2019 im Forum Daun nehmen wir als eine von fünf Zentren an der prospektiven Studie einer modularen Schulterendoprothese teil. Im Jahre 2019 haben wir über 100 Patienten arthroskopisch und mini-open an der Schulter operiert und konnten 20 Patienten mit schwerer Arthrose des Schultergelenkes durch den Einbau eines künstlichen Schultergelenkes ihre Beweglichkeit zurückgeben. Die Orthopädie bietet hier eine spezielle Schultersprechstunde an, die Terminvergabe erfolgt über unsere orthopädische Ambulanz: 06592/715-2431.



HERZLICH WILLKOMMEN!

Neue Mitarbeiter/Innen vom 01. Januar bis 31. März 2020

01.01.2020

Dipl. Psychologin

Böshaar, Kathrin

Gesundheits- &

Krankenpflegerin

Kaczmarczyk, Arlene

Lieser, Katharina

Michels, Franziska

Schmengler, Julia

Stein, Alessa

Assistenzarzt Chirurgie

Mrázek, Voitech

Assistenzarzt Anästhesie

Slupskyi, Oleksandr

Medizinisch-technische

Assistentin Labor

Munzel, Lydia

01.02.2020

Physiotherapeut-/in

Becker, Anna

Roos, Jakob

Gesundheits-&

Krankenpflegerin

Diederich, Nadine

Assistenzarzt Innere Medizin

Othman, Nuri-Meftah

01.03.2020

Gesundheits- &

Krankenpflegerin

Altmann, Olga

Physical Assistent

Schmitt, Nina

Psychologische

Psychotherapeutin

Berkner, Britta

Assistenzarzt Chirurgie

Osmani, Arber

Assistenzarzt Innere Medizin

Abuhamra, Ahmed



- Orthopädie-Schuhtechnik
- Orthopädie-Technik
- Kinderorthopädie
- · Reha-Technik

Krankenpflegeprodukte

Unser Gesundheitskonzept steht für hochwertige Versorgung, die Ihnen in allen Lebenssituationen eine optimale und zuverlässige Hilfe bietet. Unser qualifiziertes, zuverlässiges Team bietet Ihnen leistungsfähige Produktangebote und konkrete Hilfestellungen bei allen Fragen.

Kompetenz von **krämer** – einfach besser versorgt!



Krämer Orthopädie GmbH Hauptstraße 41 54568 Gerolstein Telefon: 06591 7374 info@kraemer-orthopaedie de ww.kraemer-orthopaedie.de







Geborgenheit und Sicherheit im Alter

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus in Pelm

- familiäre Einrichtung mit kleinen Wohngruppen
- · besondere Betreuungs- und Beschäftigungsangebote
- · Einbindung in aktivierende Alltagsaufgaben

Maternus Seniorencentrum Am Auberg in Gerolstein

- · helle und freundliche Ein- und Zweibettzimmer
- geschützter Demenzbereich mit Sinnesgarten
- · hauseigene Küche, öffentliche Cafeteria

Neben Vollstationärer Pflege bieten wir an beiden Standorten Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege an.

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus Auf dem Daasberg 2 · 54570 Pelm · Tel: 06591.817-0

Maternus Seniorencentrum Am Auberg Eichenweg 31 · 54568 Gerolstein · Tel: 06591.94 32-0 www.maternus.de



Seniorenheim Haus Burgberg

Senioren- und Krankenpflege Fachabteilung für demenziell erkrankte Menschen Intensivpflege/Beatmung · Essen auf Rädern

Wir legen Wert auf eine umfassende unbürokratische Beratung, die den Menschen und sein Umfeld in den Mittelpunkt stellen.

Liebevolle professionelle Pflege und soziale Betreuung muss nicht teuer sein

ZWISCHEN 300,- € + 400,- € IM MONAT SPAREN!

Vergleichen Sie unsere Pflegesätze.

Wir beraten Sie auch gerne zu Hause! Ansprechpartner:

Heimleitung

Fr. Carmen Kirwel Telefon: 06597/9700

E-Mail: c.kirwel@sbe-online.de







Haus Burgberg · Waldweg 44 · 54587 Lissendorf Tel. 06597/97 00 · Fax 06597/97 0-110





NEUE (T)RAUMDECKE an nur einem Tag!



Besuchen Sie unsere Austellung

Donnerstags: 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Samstags: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Plameco-Fachbetrieb

Schmitz & Nebauer GmbH Deckensysteme

Zur Tuchbleich 17 · D-54534 Großlittgen

Tel.: 06575-901 771 · www.plameco.de



Seniorenheim

"Haus Mozart"

Bei uns in guten Händen.

Kontakt

Nicole Marroccoli – Pflegedienstleitung

Alte Chaussee 4, 54516 Wittlich

Tel. 06571-920-0

E-Mail: haus.mozart@t-online.de

www.mirower.com









ANTIBIOTIKA RESISTENZEN

Einnahmehinweise bei Antibiotikagaben sind dringlich zu beachten

+ von Dagmar Marinus, Fachschwester für Klinikhygiene und Infektionsprävention

mmer häufiger wird im Zusammenhang mit Erregern von Multiresistenzen gesprochen. Damit wird beschrieben, dass das bisher üblich eingesetzte Antibiotikum gegenüber entsprechender Erreger seine Wirksamkeit verloren hat. Wirken gar verschiedene Antibiotika bei einem Erreger nicht mehr, spricht man von einer Multiresistenz. Dafür gibt es Ursachen. So fördert beispielsweise jeder Einsatz von Antibiotika die Bildung von Resistenzen. Aus diesem Grund treten antibiotikaresistente Erreger sowohl in der Humanmedizin, z.B. Kliniken, Arztpraxen, wie auch in der Veterinärmedizin, z.B. Landwirtschaft, auf. Mit der indizierten Antibiotikagabe werden empfindliche Bakterien abgetötet bzw. daran gehindert, sich zu vermehren. Resistente Erreger überleben und vermehren sich weiter. Wenn ein Antibiotikum seine Wirkung verloren hat, lassen sich daher Infektionen mit resistenten Erregern meist schwieriger behandeln und können zudem Komplikationen verursachen. Besonders gefährdet für solche Infektionen sind Menschen, die unter

einer Abwehrschwäche leiden. Das sind unter anderem Menschen mit Autoimmunerkrankungen, Kinder

Patienteninformationen

Antibiotika





Weitere Informationen finden Sie im hauseigenen Flyer Patienteninformation Antibiotika.

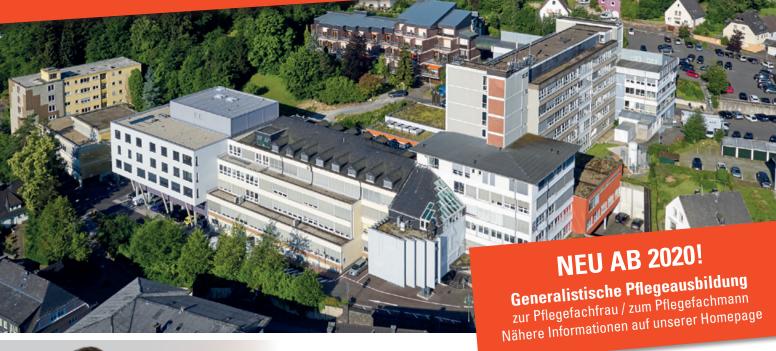
mit unreifer Immunabwehr, ältere Menschen, bei denen das Immun-

system nachlässt und Menschen mit einer schwachen Immunabwehr. Zu den Risikogruppen zählen hier Diabetiker, Krebspatienten, insbesondere während Chemotherapien, Organtransplantierte sowie Patienten, bei denen invasive Eingriffe durchgeführt werden. Weltweit nehmen die Antibiotika-Resistenzen zu. Die Entstehung von Antibiotika-Resistenzen können nicht verhindert, höchstens verlangsamt werden. Um dieses zu erreichen, sollte daher jede Antibiotikagabe sorgfältig überdacht und nur rational bzw. verantwortungsvoll zum Einsatz kommen. Nur durch eine geeignete Wahl des Antibiotikums, deren Dosierung, Dauer und Form der Antibiotikagabe bedacht wird, kann versucht werden, eine solche Resistenzentwicklung zu verhindern.

Jeder Einzelne sollte sich daher verpflichtet sehen, bei einer Antibiotikagabe alle Vorgaben einzuhalten, um weitere Resistenzentwicklungen zu vermeiden. +

Ausbildung







Wir sind zertifiziert nach:



Krankenhaus Maria Hilf GmbH

Personalabteilung Maria-Hilf-Straße 2 54550 Daun

Weitere Informationen unter

Tel. 06592/715-2366 · Frau Follmann info@pflegeschule-daun.de

Attraktive Ausbildungsplätze im Krankenhaus Daun

Als Krankenhaus der Regelversorgung mit ca. 600 Mitarbeitern/innen versorgen wir jährlich rund 10.000 Patienten/innen stationär sowie rund 25.000 Patienten/innen ambulant und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag für die medizinische Versorgung in der Region Vulkaneifel. Unser Haus verfügt über sechs Fachabteilungen, zwei Facharztpraxen sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). In unserer angegliederten Kranken- und Altenpflegeschule stehen insgesamt 200 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Wir bilden aus:

- Dualer Studiengang zum Bachelor of Science (B.Sc.) "Therapie- und Plegewissenschaften" in Zusammenarbeit mit der Fern-Hochschule Hamburg
- NEU! Generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann ab 01.08.2020
- Altenpflegehelfer (m/w/d) ab 01.08.2020
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d) ab 01.08.2020

Sie sind interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen und weitere Stellenausschreibungen finden Sie auf www.krankenhaus-daun.de.









EIN KLEINES GALLISCHES DORF . . .

Seit fast zwei Jahren wurde das Spektrum der Schlüssellochchirurgie (laparoskopische Chirurgie) unter Chefarzt Dr. W. Bruss am Krankenhaus Daun, entgegen dem Zentralisierungsdruck in der Krankenhauslandschaft, kontinuierlich erweitert, so dass es größeren Kliniken in nichts nachsteht.

+ von Oberarzt Dr. Björn Thiede, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie



Die chirurgischen Chefärzte Dr. med. Pfeiffer (vorne links stehend) und Dr. med. Bruss (vorne rechts stehend) mit Ihrem Ärzteteam

erade die Entwicklung der Schlüssellochchirurgie ist kennzeichnend für den Wandel der modernen Chirurgie in den letzten zwei Jahrzehnten. Wurden früher große Schnitte nach dem Motto "großer Chirurg gleich großer Schnitt" durchgeführt, lassen sich heute die gleichen Eingriffe oft minimalinvasiv und damit viel schonender für den Patienten durchführen. Die geringere Rate an Wundinfektionen, weniger Schmerzen und die insgesamt schnelleren Rekonvaleszenzzeiten wurden dabei in mehreren randomisierten Studien bewiesen. Wurden zunächst nur Gallenblasen und Blinddärme laparoskopisch entfernt, hat sich das Spektrum der Schlüssellochchirurgie in den letzten Jahren auch auf onkologische Krankheitsbilder wie Darmkrebs, Magentumoren oder

sogar auch auf Bauchspeicheldrüsenkrebs und Brustkorberkrankungen bei nachgewiesener gleicher onkologischer Radikalität erweitert. So werden unter der Leitung von Chefarzt Dr. W. Bruss, neben der mittlerweile schon in vielen Kliniken verbreiteten laparoskopischen S-Darmentfernung, praktisch alle Operationen am Dickdarm und Enddarm sowie nahezu alle größeren Hernienoperationen standardmäßig minimalinvasiv durchgeführt. Auch für Eingriffe an Bauchspeicheldrüse, Magen und Leberresektionen sowie Schilddrüsen- und Lungenoperationen brauchen die Patienten nicht mehr in weitentfernte Großkliniken überwiesen werden. Dabei wird auch ein Großteil dieser Eingriffe in Daun laparoskopisch durchgeführt. Grundvorrausetzung hierfür ist

natürlich das Vorhandensein einer exzellenten anästhesiologischen Betreuung, einer herausragenden Pflege sowie einer adäquaten onkologischen Nachbehandlung, die durch die anästhesiologische Abteilung mit den Chefärzten Herrn Guckes und Herrn Miller, sowie der onkologischen Ambulanz von Herrn Dr. Henzel gegeben ist. Ein weiterer Eckpfeiler für die Durchführung laparoskopischer Operationen ist das Vorhandensein modernster Geräte, die mit dem 3D Turm sowie dem Versiegelungs- und Gewebsbearbeitungsgerät "Thunderbeat", welches praktisch blutfreies Operieren zulässt, in den letzten Jahren angeschafft wurden. Vor dem Grundsatz "eine Technik ist nur so aut ist wie seine Anwender" wird dabei in der chirurgischen Abteilung auf

eine konsequente Weitergabe der Expertise an die chirurgischen Kollegen geachtet. So wird neben der oft schon bekannten laparoskopischen Gallenblasen- und Blinddarmentfernung zunächst die laparoskopische Hernienversorgung erlernt, ehe man schrittweise an laparoskopische Darmoperationen herangeführt wird. Auf die Einhaltung definierter standardisierter Operationsabläufe wird dabei besonders Wert gelegt. Somit findet in Daun gerade das statt, was dem allgemeinen Trend in der Krankenhauslandschaft widerspricht, nämlich anspruchsvollere Chirurgie nur noch an Zentren durchführen zu lassen.

Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider: "So haben sich in den letzten elf Jahren 346.000 Patienten (in Deutschland) einer elektiven kolorektalen Operation unterzogen. 61% davon wegen eines Kolonkarzinoms und 39% wegen eines Rektumkarzinoms. Der Anteil minimalinvasiver Eingriffe war dabei von 6,4% im Jahr 2005 auf 28,5% im Jahr 2015 angestiegen. Die Häufigkeit der Anwendung hing dabei auch von der Lokalisation des Tumors ab. So wurden im Jahr 2015 laparoskopisch am häufigsten Tumore im Kolon sigmoideum (38%) und im anterioren Rektum (39%) operiert, seltener wurden rechtsseitige Kolektomien (16%) oder Querkolonresektionen (11%) durchgeführt." (Quelle: Springerlink Gastroonkologie Im Fokus Onkologie 2019, page 51 Christine Starostzik).

Da in Daun praktisch alle oben genannten Operationen standardmäßig minimalinvasiv durchgeführt werden, wird ersichtlich, dass die laparoskopische Expertise weit über dem Durchschnitt bundesdeutscher Krankenhäuser liegt.

Auch die Bewohner ländlicher Gebiete wie der Eifel sollten, ebenso wie Stadtbewohner, Anspruch auf ein modernes Krankenhaus haben, welches eine erreichbare, heimatnahe Hochleistungsmedizin bietet. Um dies zu verwirklichen, baut das chirurgische Team natürlich auch auf die umliegenden Hausärzte als Zuweiser, die Vertrauen in deren Fähigkeiten haben und damit helfen, den Standort Daun zu stärken und weiter auszubauen.



Nach dem Krankenhaus zur Reha

Willkommen in unseren modernen Kliniken auf dem Kueser Plateau

Wir behandeln · Herz-Kreislauf-Erkrankungen · Stoffwechselerkrankungen

- \cdot Orthopädische Erkrankungen \cdot Neurologische Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- · Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- $\cdot \ \mathsf{Berufsgenossenschaftliche\ Station\"{a}re\ Weiterbehandlungen\ (\mathsf{BGSW})}$
- · Ambulante Anschlussheilbehandlungen / Heilverfahren
- · Ambulante Heilmittel
- Aufnahme von Begleitpersonen
- · Gesundheitsprogramme für Selbstzahler



Für gehobene Ansprüche an Service und Unterbringung: www.median-premium.de



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues

Kueser Plateau · 54470 Bernkastel-Kues Reservierungsservice und Informationen:

Telefon +49 6322 950-8686

reservierungsservice.sued-west@median-kliniken.de www.median-kliniken.de

UER elektro

...immer auf Draht

- Elektroanlagen
- Gebäudetechnik
- Netzwerktechnik

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86 Telefon 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Kreisverband Vulkaneifel e.V. Sozialer Service Vulkaneifel



DER **SOZIALE SERVICE**

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.

Der DRK-HausNotrufService

ZUHAUSE:
SICHERHEIT AUF

KNOPFDRUCK

Der DRK-MenüService ZUHAUSE:

FRISCHES ESSEN OHNE MÜHE

Der DRK-PflegeService

ZUHAUSE:HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

WIR STEHEN IHNEN ZUR SEITE!

DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. · Leopoldstr. 34 · 54550 Daun Tel.: 06592 - 95 00-0 · Email: info@vulkaneifel.drk.de vulkaneifel.drk.de

Kommen Sie zur REHA uach Bad Bertrich in die





Wir behandeln Sie:

ambulant oder stationär

Im Anschluss an:

- Kunstgelenkoperationen
- Wirbelsäulenerkrankungen und -operationen
- Sport- und Unfallverletzungen

Aufnahme/weitere Infos:







Tel: 02674/181-911 oder -912 · aufnahme@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



v.l.n.r.: Frau Ulrike Meffert und Herr Wilfried Rademacher, Claudia Kraus, stv. Pflegedienstleiterin, Hans-Jürgen Schmitt, Pflegedienstleiter, Franz-Josef Jax, Geschäftsführer, Karin Rings, stv. Vorsitzende des Fördervereins und Thomas Klassmann, Vorsitzender des Fördervereins.

FÖRDERVEREIN FREUT SICH ÜBER SPENDE

Dank einer Spende durch die Familie Rademacher werden weitere mobile digitale Visitenwagen für die Pflegekräfte auf den Stationen angeschafft.

ie Spendenübergabe erfolgte durch Herrn Wilfried Rademacher und Frau Ulrike Meffert vor Ort im Krankenhaus Daun. Die gute Pflege und die Begleitung vor dem Tod der Ehefrau und Mutter durch das Pflegepersonal hat die Familie dazu veranlasst, die Kondolenzspenden dem Krankenhaus zukommen zu lassen. Diese hat

Herr Rademacher noch verdoppelt, so dass sich der Förderverein über eine Spende in Höhe von insgesamt 25.000 Euro freuen kann.

Dankend wurde der Spendenscheck von den Vorsitzenden des Fördervereins sowie der Geschäftsführung des Krankenhauses entgegengenommen. Die Spende ermöglicht die Anschaffung weite-

rer mobiler digitaler Visitenwagen. Diese unterstützen die Pflegekräfte auf den Stationen, die Papierflut wird erheblich reduziert, der Dokumentationsaufwand somit erleichtert, und es bleibt mehr Zeit für die Patienten. Zwei Stationswagen sind bisher erfolgreich im Einsatz. Die Kosten für einen Visitenwagen belaufen sich auf ca. 5.350 Euro.



Nachruf

Am 18. Januar 2020 verstarb

ALOIS MERKES

im Alter von 90 Jahren.

Als Kirchenmusiker begleitete Herr Merkes viele Jahre die Gottesdienste im Konvent der Katharinenschwestern sowie im Krankenhaus. Vor zwei Jahren feierten wir mit ihm gemeinsam sein 75jähriges Organistenjubiläum. Wir gedenken seines treuen Einsatzes in großer Dankbarkeit. Wir trauern um einen lieben Menschen, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern, Mitarbeitervertretung und Belegschaft Krankenhaus Maria Hilf, Daun

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserer ehemaligen Mitarbeiterin

MARIA ZAPP

die am 04. Februar 2020 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Frau Zapp war 17 Jahre im Hauswirtschaftlichen Bereich unseres Hauses beschäftigt.

Wir trauern um einen lieben Menschen, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrer Familie.



Geschäftsführung, Katharinenschwestern, Mitarbeitervertretung und Belegschaft Krankenhaus Maria Hilf, Daun

VORBEREITUNGEN AUF DIE NEUE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG LAUFEN AUF VOLLEN TOUREN

Der neue Bildungsgang ermöglicht den Kompetenzerwerb in den Bereichen der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege und endet mit der staatlichen Prüfung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann.

+ von Ursula Monzel-Asche, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A. Erwachsenenbildung

ie gelernte Pflegefachkraft erlangt Arbeitsmöglichkeiten in allen Bereichen der Pflege, zusätzlich bieten sich viele Aufstiegs- und Weiterbildungschancen sowie ein Abschluss, der auch im EU-Ausland anerkannt wird. Die Strukturierung der künftigen Ausbildung erfordert mehr denn je eine noch bessere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, um die Auszubildenden bei der Erlangung der geforderten Handlungskompetenz zu unterstützen und Entwicklung zu fördern. Das Team der Pflegeschule Daun hat in Vorbereitung auf die neuen Entwicklungen das "Projekt 2020" auf den Weg gebracht. Aufgeteilt in acht Teilbereiche bearbeiten die Projektgruppen die jeweiligen Aspekte der aktuellen Gesetzgebung und der veränderten Ausbildungsbedingungen der neu gegründeten SchulgmbH.

Ein wichtiger Teilbereich innerhalb des Projektes ist die Erstellung des Curriculums für die theoretische Ausbildung. Ein einheitlicher Lehrplan für die Theorie und Praxis der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann auf Bundesebene liegt bereits vor. Um die Lernenden auf die staatliche Prüfung in fünf Kompetenzbereichen vorzu-

bereiten, erfolgt die Anpassung an schulinterne Bedingungen. Neben den traditionellen Lernformen in Präsenzphasen möchte das Team der Pflegeschule Daun auch Blended-Learning-Formate anbieten. Im Zeitalter der Digitalisierung stellt Blended-Learning ein aktuelles Lehr-Lern-Verfahren dar. welches als zukunftsorientierte Lernform auf der Selbststeuerung der Lernenden basiert. Die Absolventen erlernen, Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich zu planen, zu organisieren, zu gestalten, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren. Auch die personen- und situationsorientierte Kommunikation und Beratung steht im Fokus. Die examinierte Pflegefachkraft handelt verantwortlich in unterschiedlichen systemischen intra- und interprofessionellen Kontexten. Sie soll das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen, ethischen Leitlinien sowie auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen können.

Um diese hohe Kompetenzanforderung vorzubereiten, wurden

Statements:



Frau Manuela Lohr, Lehrerin Pflege und Gesundheit M.A.: "Die curriculare Arbeit bildet die Grundlage der generalistischen Ausbildung. Es ist mir ein Herzenswunsch, dieses Fundament zu schaffen, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen."



Frau Annika Schöne, Pädagogin in Gesundheit und Pflege M.A.: "Unsere Arbeit im Schulteam zeichnet sich durch eine strukturierte und zielgerichtete Herangehensweise aus. Neben einem hohen Engagement fließen auch unsere kreativen Gedanken sowie die pädagogischen und pflegefachlichen Erfahrungen in die Erarbeitung des Curriculums ein."

die Mitglieder der Projektgruppe "Curriculumerstellung" am 05.
Dezember 2019 von der erfahrenen Dozentin Frau Cornelia Kühn-Hempe unterstützt. Sie ist als Diplom-Berufspädagogin M.A. und Lehrerin für Pflegeberufe seit langen Jahren im Bereich der Curriculumentwicklung tätig und war für die konzeptionelle Arbeit der Teilnehmer eine große Unterstützung. Frau Manuela Lohr, Frau Annika Schöne und der stell-

vertretende Schulleiter Herr Günther bekamen viele wertvolle Impulse für ihre weitere Arbeit an den Lehrplänen.

Bis zum Sommer gilt es, die Unterrichtssequenzen aufeinander abgestimmt zu kombinieren und so zu gestalten, dass die Lernenden während der Ausbildung die größtmögliche Handlungskompetenz erlangen können und ihr Wissen aufbauend auf den gesammelten

Erfahrungen und Selbstreflexionen erweitern. Das landeseigene rheinland-pfälzische Curriculum steht noch aus, es soll im Sommer 2020 vorliegen, aber auch hier muss noch eine Anpassung erfolgen.

Interessenten können sich gerne über das Kontaktformular für die neue Ausbildung bewerben.

Nähere Informationen unter:

https://pflegeschule-daun.de. +





www.michels-wohlfuehlhotel.de



Michels Wohlfüllhotel

MICHELS - EIN ERLEBNIS Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit Weliness & Natur pur

54552 Schalkenmehren/GesundLand Vulkaneifel Telefon 06592 928-0 . info@michels-wohlfuehlhotel.de

Gesund+

Die nächste Ausgabe des Magazins erscheint im Juni 2020



Schlosserei-Metallbau Schweißfachbetrieb DIN-EN 1090 www.jolo-metall.com

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach Tel. 0 65 96 / 10 44 · info@jolo-metall.com



... entdecken Sie unseren Laden auch im neuen virtuellen Rundgang auf: www.eisen-thielen.de

Friedhofstraße 6 | 54550 Daun | 06592-92150 info@eisen-thielen-daun.de



- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 · 54552 Ellscheid
Tel.: 0 65 73 / 12 88 · www.fliesen-schaefer-ellscheid.de



WAS IST EIGENTLICH MULTIPLE SKLEROSE?

Kaum eine Erkrankung ist so vielschichtig wie die Multiple Sklerose. Sie zeigt sich in einer Vielzahl von Symptomen und verläuft bei jedem Betroffenen anders.

+ von Dr. med. Hilmar Große Höötmann, Arzt für Neurologie im MVZ Daun

ie Multiple Sklerose - die zutreffendere Beschreibung lautet Enzephalomyelitis disseminata - ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des Zentralen Nervensystems (ZNS). Dieses umfasst das Gehirn, das Rückenmark und die Sehnerven. Die Art der durch die Erkrankung möglichen Symptome ist sehr verschieden ("Krankheit mit den 1000 Gesichtern"). Je nach Ort und Ausdehnung können Sehstörungen, Doppelbilder, Lähmungen, Störungen der Sensibilität oder auch geistige Einschränkungen auftreten.

Es gibt noch immer keine gänzliche Klarheit, warum und unter welchen Umständen die Erkrankung auftritt. Fest steht, dass die Krankheitsentwicklung im Sinne einer Autoimmunerkrankung zu verstehen ist, das Immunsystem also körpereigene Strukturen angreift. Das Besondere bei der "MS" ist, dass diese Entzündungsvorgänge im ZNS stattfinden, also hinter der sogenannten Blut-Hirn-Schranke. Diese gewährleistet, dass Infektionen und andere Vorgänge im Gesamtorganismus nicht zu einer Mitbeeinträchtigung des Zentralnervensystems führen. Die Multiple Sklerose ist keine seltene Erkrankung, man rechnet mit etwa 240 Betroffenen auf 100.000 Einwohner. wie bei anderen Autoimmunerkrankungen steigt die Häufigkeit. Einfluss auf

die Entwicklung der Erkrankung hat ein Vitamin-D-Mangel, das Rauchen, Übergewicht und vermutlich auch die Art der Besiedlung des Darms mit Bakterien. Die Multiple Sklerose ist keine Erbkrankheit. Kinder von Betroffenen haben aber statistisch ein erhöhtes Risiko, auch zu erkranken. Schwerwiegend ist, dass die Erkrankung in den meisten Fällen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr beginnt und unbehandelt nicht selten zu schwerwiegenden Einschränkungen führt; und dies in aktiven Lebensphasen, in denen man berufstätig sein und beispielsweise eine Familie versorgen möchte. Wir sehen jedoch auch Ersterkrankte im höheren Alter, wie auch in Kindheit und Jugend. Überwiegend verläuft die Störung

zunächst schubförmig mit guter
Rückbildungstendenz. Individuell sehr
unterschiedlich ausgeprägt kommt es
später, bei manchen von Anfang an, zu
einer schleichenden Verschlechterung
der Hirn- und Rückenmarksfunktionen,
so dass nicht selten zum Beispiel die
Gehfähigkeit gefährdet ist. Auch im
Verlauf ist die Multiple Sklerose sehr
variabel.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Prognose der Erkrankung wesentlich verbessert, da zunehmend mehr und effektivere Medikamente entwickelt wurden, die den Verlauf beeinflussen können. Von einer möglichen langfristigen Heilungsmöglichkeit kann man derzeit noch nicht sprechen. Wichtig ist nicht minder, durch regelmäßiges körperliches Training die Widerstandskraft (Resilienz) zu erhöhen, und schon eingetretene Störungen besser auszugleichen. Einen hohen Stellenwert haben Heilmittel (Physio-, Ergotherapie und Logopädie), aber auch symptomatische Behandlungen mit Medikamenten, physikalische Anwendungen und Hilfsmitteln.

Die Erfahrungen als Arzt zeigen, dass ein offener Umgang mit solchen Erkrankungen die Situation der Betroffenen erleichtert, Lösungswege eröffnet. Erfreulich ist, dass es wieder eine lokale Selbsthilfegruppe von Multiple-Sklerose-Kranken in Daun gibt, die sich regelmäßig im Krankenhaus Maria Hilf trifft. Darüber hinaus bietet der Kneipp-Verein wöchentlich mittwochs eine Übungsgruppe für Menschen mit durch neurologische Erkrankungen bedingten motorischen Einschränkungen an. Kontaktdaten erhalten Sie gerne im Medizinischen Versorgungszentrum im Krankenhaus Daun.

Im Medizinischen Versorgungszentrum
Daun werden derzeit mehr als 120
Multiple-Sklerose-Patienten regelmäßig betreut. Die Anerkennung als
MS-Behandlungszentrum durch die
Multiple-Sklerose-Gesellschaft DMSG
wird angestrebt. +

Team Stölben

Friseur & Zweithaar Expert

Waldenbungert 2 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92.36 11

Separates Studio



Haarersatz wird in der heutigen Zeit mehr und mehr zum Thema, auch bei jungen Menschen. In unserem separaten Studio beraten wir Sie typgerecht, diskret und kompetent in vertraulicher Wohlfühlatmosphäre. Perücken, Toupets, Haarteile, entsprechende Pflegeprodukte und auch spezielle Tücher werden Ihnen von unserem Expertenteam gezeigt und der Umgang damit erklärt.

- Hausbesuche auch im Krankenhaus möglich
- Abrechnungsservice (Krankenkasse) erledigen wir für Sie
- Passende Accessoirs wie z.B. Turban, Mützen, etc.





Haus Sonnental • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen • vielfältige Freizeitangebote • individuell gestaltete Ein- und Mehrbettzimmer • schöne Gartenanlage zum Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonnental GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonnental.de • www.haus-sonnental.de





DIE SEITE ZUM KNOBELN

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf S. 33

| Vampir in Transsil- vanien (Roman) | ▼ | Gehilfin | V | Früchte einbringen | • | Staat in Nahost | medizi- nisch: Lunge | • | selten | Augen- krankheit | Passions- spielort in Tirol |
|---|----------------------------|---------------------------------|----------|-----------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| leich- tinniger Fahrer | - | | | • | | Taste am Videore- korder | - ' | | | | • |
| - | | | 1 | | | | | | Teilbe- reich der Physik | 9 | |
| Art der Bartent- fernung | | Fluss in Bayern | - | | 6 | Lachs- forelle | | Zeichen | | | |
| - | 8 | | | | Singvogel | V | | | | | Mund- tuchfessel |
| aus- schwei- fend | | japani- scher Kaisertitel | - | | | 3 | | Staats- mann im alten Athen | | kurz für: an dem | • |
| P | | | | | brit. Schau- spieler (Oliver) | | mongol. Herr- schertitel | > | 7 | • | |
| lange kochen lassen | männ- liches Schwein | Frauen- kurzname | | Werbean- zeige | • | | | | | | |
| Ort bei Hannover | - | | | | | indone- sische Münzein- heit | | | 4 | abk.: Seine Exzellenz | |
| Heißwas- serberei- ter | • | 2 | | | | | franzö- sisches Departe- ment | | | | |
| > | | | | Arroganz | • | | | | | 5 | |
| voraus- gesetzt, falls | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |



Ihr neues Zuhause im Alter

Unser Senioren-Zentrum Seeblick und das Betreute Wohnen liegen idyllisch am Jungferweiher in Ulmen. Hier bieten wir:

- Vollzeitpflegeplätze
- Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege
- Kompetenzzentrum Mobile Demenz
- Hausgemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen
- Komfort-Zimmer

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Am Jungferweiher 1 ↑ 56766 Ulmen ↑ Tel.: 02676/9 33-0 ↑ ulmen@h-v-b.de www.h-v-b.de/ulmen + www.facebook.com/hvbseniorenzentrenwww.wodasherzwohnt.de

> Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum Seeblick



Jetzt mit Komfort-Zimmer!

... natürlich gesund und aktiv - seit 1824 in Daun



Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden



Apothekerin Beate Reuter Leopoldstr. 4 · 54550 Daun Tel. 06592 985266 · Fax 06592 985267 info@adler-apotheke-daun.de www.adler-apotheke-daun.de



Nutzen Sie auch unseren großen Kundenparkplatz zur Gartenseite

Wir beraten Sie gerne!



Optik

- Große Auswahl an Markenbrillenfassungen
- und Sonnenbrillen

 kostenlose Überprüfung &
 Reinigung Ihrer Brille

 Augenprüfung mit modernster Messtechnik

Akustik

- Kustik Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik Hörgeräte-Service & Reparatur

- kostenloser Hörtest Gehörschutzberatung





IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN

Optik & Akustik Mayer Lindenstraße 6 · 54550 Daun · Tel. (0 65 92) 534 Fax (0 65 92) 73 51 · www.optik-mayer.de

Orthopädie - Schuhtechnik

ollmannGmbH Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung



54550 Daun • Trierer Str. 7 Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106





DIE SEITE MIT HUMOR

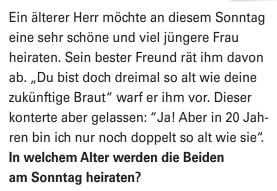


Zitat:

"Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten."

Aristoteles

Rätsel:



Er wird bei seiner Hochzeit 60 Jahre alt sein und sie 20 Jahre.



N ehmen Sie ruhig die Maske ab, Herr Doktor", meint der Patient auf dem Operationstisch vor der Narkose, "ich habe Sie längsterkannt." +

er Patient zu seinem Hausarzt: "Herr Doktor, ich habe in letzter Zeit erhebliche Schwierigkeiten mit meinem Gedächtnis." "Seit wann haben Sie denn diese Beschwerden?" "Welche Beschwerden?" +

err Doktor, ich habe ein großes Gerstenkorn.
Was soll ich dagegen machen?" - "Behalten
Sie's auf jeden Fall im Auge!" +

ommt ein Mann zum Arzt.
Arzt: "Ab sofort keinen Alkohol mehr, keine Zigaretten, keine Frauen, keine Partys, keine Reisen, kein Fleisch, wichtig ist für Sie vor allem eins: Sie müssen wieder mehr Freude am Leben finden." +



INFOS AUS DEM HAUSE MARIA HILF

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz ab 01.01.2019 über 236 Betten:

Innere Medizin

Chefarzt Dr. med. H. Verheggen Kardiologie Chefarzt Dr. med. M. Dederer Gastroenterologie 107 Betten, davon

- Geriatrie (18 Betten) Ltd. Arzt V. Marinov
- Schlaganfall (4 Betten) Dr. med. H. Große Höötmann
- Psychosomatik (14 Plätze)
 Dr. med. P. Fuchs /
 Dr. med. B. Huck

Chirurgie- / Unfall- und Viszeralchirurgie / Gefäßchirurgie

61 Betten

Chefarzt Dr. med. W. Bruss Allgemein- und Viszeralchirurgie Chefarzt Dr. med. M. Pfeiffer Allgemein- und Unfallchirurgie

Gefäßchirurgie
 Ltd. Arzt W. Wagner

Intensivmedizin

10 Betten Chefarzt D. Guckes Chefarzt S. Miller

Orthopädie

35 Betten Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer Ärztlicher Direktor

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes Chefarzt S. Miller

Urologie

17 Betten Chefarzt Dr. med. F. Spies

Medizinisches

Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med Ch. Niewöhner Dr. med. R. Herzog PD Dr. med. S. Fürderer M. Hettchen S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs Dr. med. H. Große Höötmann

Onkologische Praxis

Dr. med. A. Henzel

Ausbildungsstätte Pflegeschule Daun

Schulltg.: H. J. Melchiors Krankenpflegeschule: 75 Plätze Altenpflegeschule: 90 Plätze Altenpflegehilfe: 30 Plätze

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Ärztlicher Direktor

Chefarzt PD Dr. med. S. Fürderer

Pflegedienstleitung

H.-J. Schmitt C. Kraus

Geschäftsführung

Geschäftsführer: F. J. Jax Geschäftsführerin: A. Duda Geschäftsführer: M. Förster Prokurist: G. Leyendecker



Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.krankenhaus-daun.de +











- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17 eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Wir helfen gern!
Wieder aktiv
nach
Schlaganfall!







Hilfsmittel aus dem Sanitätshaus Wittlich können Ihnen helfen – auch wenn der Schlaganfall länger zurückliegt. Die Spezialisten im Sanitätshaus Wittlich beraten Sie gerne kostenlos über mögliche Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern.

Sanitätsfachhandel
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Rehatechnik
Kompressionsversorgung
Home-Care

Pflegehilfsmittel

Neurostimualtion

Winrichstraße 9 · 54550 Daun

Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69

info@sh-wittlich.de www.sanitaetshaus-wittlich.de





Ihre Ansprechpartner vor Ort für Gesundheit und Wohlbefinden!

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit! Persöulich & nah. Kompetent & ganzheitlich.

> Abt-Richard-Straße 11 · 54550 Daun Tel. 06592/601 · Fax 06592 /7229

www.rosen-apotheke-daun.de



Besuchen Sie auch unsere Filialen in Gerolstein und Manderscheid:



HUBERTUS APOTHEKE Gerolstein

Kasselburger Weg 3 · 54568 Gerolstein Tel. 06591/9545-0 · Fax 06591/9545-45

www.hubertus-apotheke-gerolstein.de







Kurfürstenstraße 29 · 54531 Manderscheid Tel. 06572/9212-0 · Fax 06572/9212-50

www.hirsch-apotheke-manderscheid.de

ALLGEMEINE PATIENTENINFORMATIONEN

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, nachfolgend erhalten Sie allgemeine Informationen, die Ihren Aufenthalt in unserem Krankenhaus betreffen.



Anmeldung und Aufnahme:

Unser Aufnahmebüro finden Sie im Erdgeschoss (Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7:00 – 16:00 Uhr, Fr. 7:00 – 15:00 Uhr). Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen für Ihren Krankenhausaufenthalt (Tel: 06592/715-2324). Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie sich gerne an die Mitarbeiter der Telefonzentrale wenden.

Wahlleistungen:

Zusätzliche Leistungen für mehr Komfort im Krankenhaus können Sie durch die Inanspruchnahme diverser Wahlleistungen erhalten. Für diese Leistungen besteht kein gesetzlicher Versicherungsschutz. Über die möglichen Wahlleistungen in unserem Hause können Sie sich gerne an unseren Aushängen oder bei den Mitarbeitern des Aufnahmebüros informieren.

Begleitperson:

Während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus besteht die Möglichkeit der Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson. Die aktuellen Kostentarife entnehmen Sie bitte dem Pflegekostentarif. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Aufnahmebüro.

Besuchsdienst:

Besuchsdienste der Kirchengemeinden finden regelmäßig statt.

Blumen:

Ihre Besucher finden ausreichend Vasen auf den Stationen. Topfpflanzen sind nicht gestattet.

Verpflegung:

Am Tag der Aufnahme haben Sie bis 11:00 Uhr die Möglichkeit, Ihr Menü frei zu wählen. Sollten Sie nach 11:00 Uhr aufgenommen werden, ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, auf die Menüwahl einzugehen. Sie erhalten aber auf jeden Fall ein Mittagessen. Sollten Sie Essenswünsche haben, die nicht auf den Standard-Menükarten wählbar sind, teilen Sie dies bitte dem Pflegepersonal mit. Wir werden versuchen (Diäten sind entsprechend zu beachten), Ihren Wünschen nachzukommen.

Cafeteria:

Unsere Cafeteria im fünften Stock ist bis auf weiteres geschlossen.

Krankenhaus-Café:

Das Café Wangen im Erdgeschoss hat bis auf weiteres nur noch Kiosk-Verkauf (Öffnungszeiten: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr, einschließlich samstags und sonntags)

Fernseher, Radio, Telefon:

Sie erhalten im
Aufnahmebüro eine
gebührenpflichtige
Chipkarte. Informationen
und Anleitungen erhalten
Sie ebenfalls dort oder
vom Pflegepersonal auf
Station. Fragen Sie nach
dem Informationsblatt TV
und Telefon. Der Hauskanal mit Übertragungen
aus unserer Kapelle ist
kostenlos. Kopfhörer
erhalten Sie im Aufnahmebüro.

Fundsachen:

Geben Sie Fundsachen bitte beim Pflegepersonal oder an der Telefonzentrale des Krankenhauses ab.

Gottesdienste / Krankenkommunion:

Bis auf weiteres finden keine Gottesdienste statt.

Lob und Kritik:

Jede Rückmeldung und Beschwerde wird von uns entgegengenommen und als Verbesserungsvorschlag betrachtet. Deshalb nehmen Sie bitte die Möglichkeit für Lob und Anregungen wahr, und sagen Sie uns Ihre Meinung über den Patientenfragebogen "Ihre Meinung ist uns wichtig". Sie erhalten den Bogen in Ihrem Zimmer ausgehändigt. Durch unser Beschwerdemanagement hat zusätzlich jeder Patient die Möglichkeit. Beschwerden direkt an die Geschäftsführung

bzw. den "Beschwerdebeauftragten" weiterzugeben. Fragen Sie Ihr Pflegepersonal.

Patientenfürsprecher:

Informationen zu unserem Patientenfürsprecher entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 44.

Post:

Der Briefkasten befindet sich vor dem Haupteingang. Briefmarken erhalten Sie an unserer Pforte, dort können Sie gerne auch die frankierte Post abgeben.

Krankenhausseelsorge:

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gerne auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an - sie stellen den Kontakt zur Krankenhausseelsorae oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

Sozialdienst/ Pflegeüberleitung:

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung und den Sozialdienst (Informationen unter Tel.: 06592/715-2081, 06592/715-2082 oder 06592/715-2083).

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Unterstützung und Begleitung schwerstkranker, sterbender und trauernder Menschen sowie ihrer Angehörigen. Ansprechpartner: Rosemarie Harings. Tel.: 06591/983730

Email: r.harings@gerolstein. caritas-westeifel.de

Entlassung:

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag, informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Sollte ein lückenloser Übergang in die hausärztliche Versorgung nicht gewährleistet sein, werden die Rezepte im Sinne des Entlassmanagements durch uns ausgestellt. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung.

Fahrten nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst. Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung auf Seite 40. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Krankenhauses wenden. +

Blumenhaus und Gartenbaubetrieb Außem GbR

Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 18:00 Uhr Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Wir machen Sie mobil!

Ob Service, Gebrauchtoder Neuwagenkauf ...

... wir sind für Sie da!

ŠKODA







Löhr Autmobile GmbH Bitburger Str. 4, 54550 Daun,

Bitburger Str. 4, 54550 Daun, Tel. (06592) 9684-0, www.loehrgruppe.de





Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- **►** Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung Planung Überwachung

Pastor-Krayer-Straße 2a 66663 Merzig

Akazienweg 33 66557 Illingen

Tel. 06861 / 912 000

Tel. 06825 / 923 3444

mail@pdk-ta.de

www.pdk-ta.de

HAUSORDNUNG

Stand: 01. März 2020

+ Geschäftsführung

1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausgeländes verbindlich.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das

selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet. Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung z. B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke. als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speiseund sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich. Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden. Es

wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten. Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird. Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen. Verschlossene Fenster in den Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jedem Versicherungsschutz entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist im Krankenhaus grundsätzlich verboten. Bitte nutzen Sie zum Rauchen ausschließlich die wettergeschützte Raucherzone vor dem Haupteingangsbereich des Krankenhauses. Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher, während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Patientenfürsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenfürsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden. Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

7. Telefon

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro Telefon anmelden. Die Benutzung von Mobiltelefonen (Handys) ist ausschließlich zum Zweck des Telefonierens erlaubt; das Fotografieren sowie Film- und Sprachaufnahmen sind mit Rücksicht auf die gesetzlich geschützten Persönlichkeitsrechte der Mitpatienten nicht gestattet. Bei Nichteinhaltung müssen Sie damit rechnen, dass Ihr Mobiltelefon bis zu Ihrer Entlassung durch uns

verwahrt wird und aufgezeichnete Bild-bzw. Sprachdateien gelöscht werden. Im Bereich des OPs und der Intensivoder Wachstation ist die Benutzung von eigenen Mobiltelefonen generell untersagt.

8. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorlieat.

9. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung. Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spie len von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schritttempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

10. Eingangsbereich

Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten. Daher ist das Rauchen sowie der Aufenthalt im Eingangsbereich und der Rampe verboten. Wir verweisen hier auch auf Nr. 4.

11. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

12. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegen-

stände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

13. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

14. Schlusswort

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte. geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch

irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationsschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

11 SELBSTHILFEGRUPPEN INFORMIEREN AM KRANKENHAUS MARIA HILF IN DAUN



- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Johanna Hoffmann, Telefon: 06592/173981

Bundesverband der Organtransplantierten e.V. Regionalgruppe Saarland/Pfalz

Dieter Schommers, Telefon: 06596/1563

oder 0172/9582789

Defi Selbsthilfegruppe Eifel-Mosel Heinz Lorse, Telefon: 0171/1287655

Selbsthilfegruppe/Gesprächskreis Fibromyalgie Daun der DRL (Deutsche Rheuma Liga)

Inge Dorn, Telefon: 06592/983731

Roswitha Wagner, Telefon: 06592/9843945

Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V. Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück Vereinigung für Menschen mit einem künstlichen Darm- und Blasenausgang

Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

SHG Vulkaneifel-Hocker

Claudia Dresen, Telefon: 0176/45683962 Stephanie Hartelt, Telefon: 0170/8993469

Email: Vulkaneifel-Hocker@web.de

Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Agnes Berenz, Telefon: 02677/1376

OSHG-Daun@gmx.de

Patientenliga

Atemwegserkrankungen e. V. Inge Follmann, Telefon: 06573/574

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

Lothar Bouillon, Telefon: 06591/4874

Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

SHG für Arm- und Beinamputierte

Peter Blasen, Telefon: 06561/3052

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene & Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun Jeden Mittwochvormittag auf der Palliativstation







Wir sind...

...ein zertifiziertes Unternehmen für Orthopädie Technik, mit angeschlossenem Sanitätshaus. Wir beliefern als bundesweit zugelassener Großhändler für medizinische Verbrauchsartikel: Kliniken, Arztpraxen und Pflegedienste

S&K ist Logistikpartner der Firma Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG und Mitglied im BNI.

Wir machen...

... in unserer eigener Werkstatt:

- individuelle Orthesen für den kompletten Körper
- Mieder, Rückenkorsetts
- Stoma Bandagen
- orthopädische Einlagen, Versorgungen am diabetischen Fuß und bieten dazu passendes Schuhwerk

... in der Abteilung Kompressionstherapie:

Patienten mit Gefäß-, Lip- und Lympherkrankungen werden durch speziell geschultes und zertifiziertes Personal beraten und versorgt. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Brustprothetik.

... Prothesen:

Die Herstellung und Versorgung unserer Kunden mit modernsten Prothesen für Hand, Arm und Bein runden unser handwerkliches Portfolio ab.

Wir legen Wert auf...

... unsere Mitarbeiter:

- · gutes Betriebsklima
- · eine hervorragende Ausbildung
- ständige Schulungen um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu sein.

... bestmögliche Ergebnisse:

Nur so können sich die Mitarbeiter im Handwerklichen wie auch im Kreativen maximal ergänzen, um so mit bestmöglichen Ergebnissen aufzuwarten.

... persönliche Beratung:

Wünscht der Kunde / Patient einen persönlich beratenden Hausoder Klinikbesuch, erfolgt dieser nach vorheriger Terminabsprache.

Die Mitarbeiter von S&K sehen sich nicht nur als kompetente Handwerker, sondern auch als Künstler. Etabliertes und Neues fließen zusammen, um bestmögliche Erfolge zu garantieren. Im Mittelpunkt der gesamten Arbeit stehen ausschließlich der Patient und seine persönlichen Bedürfnisse. Dies gilt gleichermaßen für die Versorgung mit konfektionierten Hilfsmitteln, wie z.B. bei Bandagen.

Hier werden ausschließlich die von den Krankenkassen zugelassenen und geprüften Premium Produkte verwendet, denn rezeptierte Hilfsmittel sind ergänzende Bestandteile der ärztlichen Behandlung.

Dies Alles bietet S&K zum vereinbarten Preis der Krankenkassen, ohne zusätzliche Kosten. Für diese Ziele und im Bewusstsein ihrer hohen Verantwortung arbeitet dieses Team. Und sie tun dies gerne!



Im Schützengrund 60 | 56566 Neuwied - Engers www.sauer-knorr.de | info@sauer-knorr.de

0 26 22 / 90 71 - 0

Gesundheitsforum 2020





In der Krankenhauscafeteria des Krankenhauses (5.Etage)

für Patienten

& Angehörige

Beginn: 18.00 Uhr

Parken und Eintritt frei!

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen und GesundLand Vulkaneifel, der LEPPER-Stiftung sowie dem Förderverein Krankenhaus Daun.

Montag, 20.04.

Aufgrund der aktuellen Situation entfällt das Gesundheitsforum am 20.04.2020. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Montag, 11.05. Migräne

Dr. med. Hilmar Große Höötmann, Facharzt Neurologie im MVZ; Krankenhaus Daun

Montag, **08.06.**

Schulterprobleme – häufig wird zu lange gewartet!

Die Problematik des Risses einer wichtigen Muskelgruppe

Dr. med. Andreas Heck, Leiter Revisionsendoprothetik, Sektionsleiter Kinderorthopädie; Krankenhaus Daun

Montag, 17.08. Erkrankungen der Gallenwege und der Leber

Dr. med. Michael Dederer, Chefarzt Innere – Gastroenterologie; Krankenhaus Daun

Montag, 14.09. Hauterkrankungen und Diabetes mellitus

Dr. med. Matthias Schilling, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin Rathaus für Medizin und Gesundheit; Manderscheid

Montag, **12.10.**

Therapieoptionen beim Blasenkarzinom

Dr. med. Franz Spies, Chefarzt Urologie; Krankenhaus Daun

Montag, **09.11.**

Das schwache Herz -

Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz

Dr. med. Hanno Verheggen, Chefarzt Innere Medizin – Kardiologie; Krankenhaus Daun

Montag, 14.12. Spezialisierte, ambulante Palliativversorgung (SAPV) – Medizin am Lebensende

Dr. med. Carsten Schnieder, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hausärztliches Versorgungszentrum Daun

www.krankenhaus-daun.de